

FRAUENGRUPPE**„Wie viel Weiblichkeit verträgt die Polizei?“****6. Landesfrauenkonferenz wählt einstimmig neuen geschäftsführenden Landesfrauenvorstand.**

In guter Stimmung und hochmotiviert trafen sich am 19. März 2009 im Stadtteilzentrum Krokus in Hannover-Kronsberg die Frauen der GdP Niedersachsen zur 6. Landesfrauenkonferenz unter dem o. g. Motto. Außer der Wahl eines neuen geschäftsführenden Landesfrauenvorstandes (gLFV) standen noch weitere Highlights auf dem Programm:

- Verabschiedung der eingereichten Anträge für den Landesdelegiertentag und die kommende Bundesfrauenkonferenz 2010
- ein Impulsreferat zum Konferenzmotto durch PR'in Claudia Puglisi sowie
- drei Workshops („Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, „Gesundheitsmanagement“ und „Gleichberechtigte Karrierechancen“)

Durch die Veranstaltung führte mit souveräner Gelassenheit die Verhandlungsleitung mit **Angelika Rahn**, **Ingrun Joll** und **Ferdinande Waltemode**.

Nach der Begrüßung stellten sich die Kandidatinnen für den neuen gLFV vor: **Ihona Müller** (PD Lüneburg), **Meike Reints** (PA NI), **Iris Maigatter** (PD Braunschweig), **Heike Donath** (PD Göttingen) und **Gitta Schmidt** (PD Osnabrück). In den folgenden Wahlgängen wurden alle fünf einstimmig gewählt.

Anschließend wurde über die vorgelegten Anträge beraten und entschieden. Unser Leitantrag, kurz „bessere Rahmenbedingungen für eine familienfreundliche Arbeitswelt und bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, wurde in der vorliegenden Fassung angenommen und an den geschäftsführenden Landesvorstand weitergeleitet. Der komplette Antrag kann in Kürze auf der Frauenseite der GdP Niedersachsen¹ eingesehen werden.

Auch ein Antrag auf Gleichbehandlung von teilzeitbeschäftigten Beamtinnen und Beamten bezüglich der Gewährung von Wechselschichtzulage wurde in der vorliegenden Fassung angenommen.

Im Anschluss hielt die Kollegin **Claudia Puglisi** ihr Referat. Sehr informativ, launig und mit der nötigen Würze der Kritik ging sie auf die Stellung der Frau im Gefüge „Polizei“ ein, machte darauf aufmerksam, dass uns noch immer in Teilbereichen Vorbehalte entgegengebracht werden, sprach Mythen und Fakten über Frauen im Berufsleben an und gab so einen guten Einstieg in die nachfolgenden Workshops.

Hier wurde sehr intensiv und engagiert diskutiert. Die Ergebnisse wurden am Nachmittag dem Plenum und den zwischenzeitlich eingetroffenen Gästen, u. a. LPP **Andreas Bruns** und LPD **Uwe Lührig**, vorgestellt. Aus der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass es noch vieles zu verbessern gibt.



Neu gewählt: LF-Vorsitzende Gitta Schmidt (4. v. l.) mit dem geschäftsführenden Landesfrauenvorstand und dem LFV (mehr Fotos unter www.GdPNiedersachsen.de)

tung durch Beruf und Familie zwecks Sensibilisierung der Kollegen, Bildung von Netzwerken.

Gesundheitsmanagement

Auch hier werden weitere Fachtagungen/Seminare zum Thema gewünscht; dabei müssen beim Gesundheitsmanagement für Frauen andere Schwerpunkte berücksichtigt werden als für Männer; Einführung von Mutter-Kind-Kuren in den Heilfürsorgebestimmungen.

Karrierechancen

Für den Tarifbereich fehlen Qualifizierungsmaßnahmen sowie Fortbildungsangebote, besser dotierte Arbeitsplätze durch Umsetzung des Freisetzungsprogramms; Veränderung des Anforderungsprofils für Führungskräfte sowie verbindliche Quoten für den Frauenanteil in Führungspositionen.

Alles in allem erlebten wir eine rundum gelungene Veranstaltung. Großer Dank gilt unserer Geschäftsstelle für die großartige Unterstützung und unseren Kolleginnen und Gästen für die anregenden Beiträge. Wir freuen uns auf die Arbeit, die vor uns liegt.

Zu den aus den Workshops formulierten Arbeitsaufträgen und für alle weiteren Themenfelder, wollen wir als LFV zukünftig vermehrt Informationen verteilen. Dazu werden wir auch intensiv die Rubrik „Frauengruppe“ auf unserer GdP-Website nutzen, dort kann sich jede interessierte Frau darüber informieren, was die Frauengruppe ist, wer dazugehört und wer Ansprechpartnerin ist. Weiter planen wir den Aufbau eines Netzwerkes, um euch jederzeit schnell informieren und ansprechen zu können.

Gitta Schmidt,
Landesfrauenvorsitzende

Aus redaktionellen Gründen kann hier **in die Ergebnisse der Workshops** nur ein **Einblick** gegeben werden:

Vereinbarkeit Familie und Beruf

Gewünscht werden weitere Fachtagungen/Seminare zum Thema, hierbei sollte auch eine Kinderbetreuung gestellt werden, Informationen zu Veranstaltungen sollten frühzeitiger erfolgen, mehr Informationen zur Doppelbelas-

¹ www.gdp.de/Niedersachsen

